

B e y l a g e

zum 22sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3. Junius 1820.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das
den Kluge'schen Erben zugehörige sub Nr. 153 in der
Fleischergasse alhier belegene auf 730 Thlr. nach Abzug
der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbthei-
lungshalber subhastirt, und

der 1ste Julius Vormittags 10 Uhr

zum einzigen Dietungstermine anberaumt worden, daher
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-
den, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernann-
ten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Waas, ihre
Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem
Weißbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über
das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt
haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach
abgelaufenem Dietungstermine aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Halle, den 28. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
S c h w a r z .

Hey dem Unterzeichneten am alten Markte Nr. 629
sind 2 englisirte braune Reitpferde, welche auch zum Fah-
ren tauglich, nebst Sattelzeug und Geschirr, sowohl zu-
sammen als einzeln zu billigen Preisen zu verkaufen.

K l a v o n ,

Königl. Kriegs-Commissarius im Merseburger
Regierungsbezirk.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Tischler-
profession zu erlernen, derselbe kann sich melden bey dem
Tischlermeister Werther am Bauhose Nr. 308.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das den Erben des hier selbst verstorbenen Apothekers Herrn Christoph Emanuel Ferdinand K o h l gehörige, am alten Markte sub Nr. 701 alhier belegene, auf 2460 Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber anderweit subhastirt, und
der 26ste Junius c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath V e l g e r, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 12. May 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Da die Pacht der Schenknahehung und Wirthschaft auf der Maille auch der dazu gehörigen 9 Morgen Gartenland mit dem 22sten Julius d. J. zu Ende geht, so ist zur anderweiten Verpachtung derselben ein Termin auf den
13ten Junius cur.

in meiner Geschäftsstube hierzu anberaumt. Die Bedingungen können jedoch von den Pachtlustigen täglich Vormittags bey mir eingesehen werden.

Halle, am 24. May 1820.

Der Justizcommissar Voigt

500 Thlr. Pupillengelder liegen gegen ganz sichere Hypothek zum Ausleihen bereit bey

Schuhmachermeister Ulrich.

Anzeige. Fetten Schweizerkäse und Messinarr
Citronen empfing J. A. L. Blüthner,
große Ulrichsstraße.

Jagdverpachtung. Auf den
 ein und zwanzigsten Junius d. J. Vormittags 9 Uhr
 soll die Niederjagd auf den zum Rittergute Queis bey
 Landeberg im Delitzscher Kreise gehörigen Feldmarken, als
 auf der Klepziger und Rokwitzer, der Naundorfer, der
 Wiesenener, auch der Bageritzer, unter Delitzscher Amtes-
 bezirk liegenden Feldmark von Egidy dieses Jahres ab auf
 sechs Jahre an Gerichtsstelle Queis meistbietend, unter
 den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, jedoch
 mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden.

Queis bey Landeberg, den 25. May 1820.

Wenzel.

Auction. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß
 den 19ten Junius a. c. und folgende Tage auf dem Königl.
 privil. Adreßhause eine Auction von den in den 4 Monaten
 Januar, Februar, März und April 1819 verpfändeten
 und bis jetzt noch nicht erneuerten Pfändern gehalten wer-
 den soll. Es werden daher alle diejenigen, welche derglei-
 chen daselbst haben, erinnert, solche vor Ablauf dieser Frist,
 und zwar spätestens bis zum Freytag vor der Auction, zu
 erneuern, widrigenfalls selbige gerichtlich verkauft werden.

Königl. privil. Adreßhaus allhier.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum
 mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich ferner fort-
 fahren werde, gute Drehrollen zu verfertigen; nächst die-
 sem diene ich auch mit verschiedenen Arten Getreide-Rei-
 nigungs-Maschinen und allen in dieses Fach einschlagen-
 den Arbeiten; ich schmeichle mir, durch meine dauerhafte
 Arbeit zu billigen Preisen die Zufriedenheit und das Wohl-
 wollen, welches ich bisher genossen, ferner zu erhalten.
 Bestellungen werden angenommen bey Hrn. F. Seimpfel
 in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977.

Wählenszeugarbeiter C. Fritsch.

Eine bequeme Familienwohnung in einer der besten
 Gegenden der Stadt steht im Ganzen oder theilweise sofort
 zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Garten-
 hause des Herrn Sander auf dem Neumarkte.

Durch die mit den fürstlich-schwarzburgischen Häusern geschlossenen Staatsverträge sind die lehnsherrlichen Rechte an den vormaligen fürstlich-schwarzburgischen Mannlehn- Soolengütern auf das Königreich Preußen übergegangen. Es würden daher die bisherigen Astervasallen jetzt als unmittelbare Vasallen Preußens zu betrachten seyn, in soweit die Allodification dieser Lehnstücke nach Anleitung des westphälischen Decrets vom 28. März 1809 gegen die darin bestimmte Abgabe nicht bewirkt wird. Die königliche hochobblische Regierung hat mir die Regulierung dieser Sache, die Ausmittelung der noch rückständigen Lehnfälle und die Unterhandlung über die Allodificationen aufgetragen, und veranlasse ich demgemäß die sämmtlichen Besitzer dieser Mannlehn- Soolengüter hiermit, sich in den nächsten Wochen, Mittwochs oder Donnerstags Vormittags, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bey mir zu melden, durch Vorlegung der letzten Beleihungs- Urkunden die geschehene Verichtigung der Lehnfälle darzutun, bey eingetretener Veränderung des zuletzt beleihenen Vasallen die Lehnfolge auf den jetzigen Besitzer durch Atteste nachzuweisen, auch darüber Atteste beyzubringen, daß das Lehn auf mehr als vier Augen stehet, indem sonst die Allodification unzulässig ist. Diejenigen, welche sich nicht melden sollten, haben es sich selbst beyzumessen, wenn sie auf ihre Kosten zu ihren Verpflichtungen angehalten werden.

Halle, den 23. May 1820.

In Auftrag.

Dryander.

Obstverpachtung.

Auf den 6ten Junius dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, soll auf dem Rittergute Lochau das gesammte diesjährige Obst an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, den 25. May 1820.

Dr. Carl Jacob Scheuffelburh.

Vor dem Klausthore in Nr. 2153 im Hause der verstorbenen Wittwe Fischer stehen ein Paar gute Reit- und Wagen- Pferde zu vermietzen.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß das Geschäfts-Lokal des hiesigen Eichungs-Amtes nur drey Tage in der Woche, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geöffnet, zu andern Zeiten aber durchaus nicht zugänglich ist. Um dagegen den Verkehr besonders für Auswärtige zu erleichtern, werden von jetzt an auch in den Vormittagsstunden jener Wochentage neue Geräthschaften ausgegeben.

Halle, den 1. Junius 1820.

Königliche Eichungs-Commission.

Obstverkauf.

Wer die diesjährige Obstnutzung in dem, zu des Hrn. Professor Düffer, hinter dem Kronprinzen unter Nummer 959 belegenen Hause, gehörigen Garten kaufen will, beliebe sich daselbst bey dem Bedienten eine Treppe hoch zu melden, um die Bedingungen zu erfahren und den Garten in Augenschein zu nehmen. Der Garten enthält 40, theils große theils kleine Obst-, meistens Birnbäume, unter welchen 5 höher sind als irgend eines der umliegenden Häuser.

Halle, den 29. May 1820.

Das diesjährige Obst in dem botanischen Garten der Universität soll

Wittwoch den 7. Junius Nachmittags 2 Uhr unter den in diesem Termin bekannt zu machenden Bedingungen in klingenden Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, den 27. May 1820.

Das Obst in meinem am Galtthore gelegenen Garten ist für dieses Jahr zu verpachten. Liebhaber dazu haben die Güte, in meiner Wohnung Nr. 415 auf dem kleinen Berlin sich mit mir darüber zu besprechen.

G. Wächter.

Um allen Irrungen für die Folge vorzubeugen, sind wir veranlaßt zu bitten: Niemanden auf unsern Namen Effecten oder Geld zu leihen, indem wir alles gegen baare Zahlung kaufen, und nichts erstatten.

Die verwittwete Hauptmannin v. König,
und deren Tochter Wittwe Aldefeld.

Abgesehen davon, daß es meinen in- und auswärtigen resp. Handlungsfreunden nicht unwillkommen seyn wird, so erlaube ich mir, Ihnen in Folge der gehabten guten Jahrgänge und der dadurch entstandenen bessern Qualität und billigern Preise, mein jetziges complet besetztes Weinlager durch anbey erfolgenden Preis-Courant bestens zu empfehlen.

Meine Absicht hierin werden Sie, hochgeehrteste Gönner, gewiß nicht verkennen, indem ich nur in einem lebhafte[n] Geschäft dieser Art meinen Lohn suche, und in dieser Hinsicht jenen Preis-Courant in der zu hoffenden Erfüllung meiner Wünsche aufgestellt habe.

Daß jene Weine reell und ohne Täuschung sowohl in als außer dem Hause geliefert werden, dafür verbürge ich mich.

Zugleich empfehle ich mich auch in Hinsicht des mit der Weinhandlung verbundenen Material, Tabak, Frucht- und Delicateffen-Geschäfts in allen diesen Artikeln, und werde nicht allein für die beste Auswahl, sondern auch dafür sorgen, daß Delicateffen, so wie es die Jahreszeit mit sich bringt, alles zu den reellsten Preisen bey einer prompten Bedienung zu haben sind.

Der Kaufmann K i s e l am Markt.

Mehrere Gattungen Erdfarben, als: Gold-Ocker, dunkeln, lichten und bayerischen Ocker, sämtliche geschlemmt und äußerst billig, desgleichen grüne Erde von bester Güte der Centner 7 Thlr. 6 Gr., im Einzelnen das Pfund 1 Gr. 9 Pf., extra fein holländ. Bleiweiß das Pfund 3 Gr. 6 Pf., im Ganzen billiger, und mehrere andere Farben zu äußerst niedrigen Preisen zu haben
August Nicolai
in der Schmeerstraße.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Buchbinderprofession zu erlernen, der kann sich bey mir melden.

Buchbinder L i n k e der Aeltere
am Moriskirchhof.

Um gänzlich aufzuräumen, werden binnen hier und acht Tagen in der untern Stube des in der Steinstraße Nr. 182 belegenen Hauses folgende Artikel zu den möglichst wohlfeilsten Preisen verkauft; als: eine Parthie Jacken und Einsatzspitzen und glatten Spitzengrund in allen Breiten, Mull, und Gazestriche pro Elle 2 Gr. bis 1 Thlr., façonirte Bänder von 15 Pfen. bis 5 Gr., Gardinenfranzen à 10 Pf. bis 2½ Gr., Ächte und Fausse Blonden, Perinetzspitzen, wollne Vorten mit und ohne Franzen von 15 Pf. bis 4 Gr., buntes, façonirtes und schwarzes Sammtband, Chenille, Strickbändchen, wollne Strickbeutel mit Vorten à 8 Gr., und Strickperlen, ordinaire die Masche 6 Pf.

J. K. Weise.

Denjenigen, welche Pfänder länger als ein Jahr bey mir im Verfaß haben, wird hierdurch bekannt gemacht, solche bis zum 26sten Junius a. c. einzulösen oder zu erneuern, sonst werden solche gerichtlich verkauft. Drey Tage vor der Auction findet keine Erneuerung Statt.

Halle, den 30. May 1820.

Wittwe Blumenthal.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 1666 nahe am Waisenhause ist zu verkaufen; es besteht aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Hof, Boden und Bodenkammern. Kauflustige können es täglich des Vormittags in Augenschein nehmen. Auch ist daselbst 1 Wehlkasten und 1 Presse zu verkaufen.

Wagenverkauf. Drey ganz neue schöne Stuhlwagen, ein- und zweyspännig zu fahren, und eine etwas gebrauchte zweyspännige verdeckte Chaise stehen zum Verkauf bey dem Sattlermeister Karisch, wohnhaft auf dem Steinwege Nr. 1717 zu Halle.

Verpachtung. Für einen hiesigen Herrn Defonomen steht eine Scheune mit 2 Fennern und 3 Panfen, nebst einem geräumigen Boden zur Spreu und Abharte, zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäftsführer Lbert, wohnhaft am Schulberg Nr. 140.



Unterzeichnete haben in Erfahrung gezogen, daß einige ihrer Gesellen, welche in Uebereinkunft mit den resp. Bauherren von selbigen das Lohn unmittelbar ausbezahlt erhalten, mehr als vertragsmäßig bis jetzt feststeht, zu fordern sich erlaubt haben.

Es wird daher hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Gesellenlohn täglich für 12 Arbeitsstunden, nämlich von 5 bis Abends 6 Uhr, gegenwärtig auf Fünf Groschen bestimmt, kein Geselle daher ein Mehreres zu fordern berechtigt ist.

Halle, den 30. May 1820.

Die sämmtlichen mit Gewerbscheinen versehenen
Maurermeister hieselbst.

Materialien = Verkauf.

Tausend Fuß Sandstein: Eckquader, einige Tausend
Hohlziegel, mehrere große Sandstein-Platten, 4 bis
6 Fuß lang, 3 und 4 Fuß breit, verschiedene Sorten
steinerne Kugeln zu Thor- und andern Pfeilern, einige
Gewende und Sturze zu Schmiedeeisen, Preisziegel zu
Backofen, eine starke Bohrentreppe, alte Fenster, eine
mit Eisenblech beschlagene Kaufmanns-Ladenthür, starke
eiserne Klammern und Anker, eine Windfahne, einige
massive Kellerfenster, ein schön in Stein gehauenes Stadt-
wappen, und massive Köpfe über Thore und Fenster sind
zu haben in der großen Ulrichstraße Nr. 56 bey dem
Baumeister Friederich.

Gute trockne Lehmsteine sind um ganz billigen Preis
zu verkaufen vor dem Galgthore bey Leopold.

Todesanzeige.

Vorgestern Nachmittag um vier Uhr endete zu meiner
größten Betrübniß meine gute Mutter, Frau Johanne
Christiane Fesefke geborne Pernice, ihr immer so
thätiges Leben an Altersschwäche, in einem zurückgelegten
Alter von 81 Jahren und 3 Monaten. Dieses zur stillen
Beyleidsanzeige meinen theilnehmenden Anverwandten und
Freunden. Halle, den 31. May 1820.

Auguste Hagemann geb. Fesefke.